

Klarheit statt Nebel

Im Artikel schreibt Marcel Elsener, dass eigentlich «fast niemand mit dem schwammigen Gesetz und seinem Vollzug zufrieden sein könne». Trotzdem kommt er zum Schluss, dass man die Situation so belassen solle, um die «Freiheit einer Minderheit» zu erhalten. Logisch? Nein! Ausgewogene Darstellung der Problematik? Nein. Überlässt die Redaktion des Tagblatts die Berichterstattung über dieses Thema den rauchenden Journalisten? Ja, es scheint zumindest für den Leser so zu sein!

Obwohl im Artikel noch richtig erkannt wird, dass mit der jetzigen Lösung fast alle unzufrieden sind, wird anschliessend ein doppeltes Nein sowohl für die Passivrauchschutz-Initiative als auch für den Raucherliga-Vorstoss propagiert. Alles soll so bleiben wie es ist.

Dass der Raucherliga-Vorstoss abgelehnt werden soll, liegt auf der Hand, denn das Rad soll nicht mehr zurückgedreht werden. Wieso soll aber ein konsequenter Passivrauchschutz im Kanton St. Gallen nicht möglich sein, wie ihn Italien schon seit Jahren umgesetzt hat? Und die Iren haben es auch geschafft und geniessen mittlerweile die rauchfreien Pubs.

Es geht weder um Toleranz noch Freiheit, es geht um die Gesundheit der Menschen! Ist ein Arbeitgeber tolerant, wenn er duldet, dass seine Lehrtochter am Arbeitsplatz dem Zigarettenrauch ausgesetzt ist? Ist ein Gastro-Präsident tolerant, weil er die Passivrauch-Debatte missbraucht, um vom Strukturproblem der Gastronomie abzulenken und die Servicemitarbeiter deshalb weiterhin unter unzumutbarer Lufthygiene leiden müssen? Ich meine nein. Der Begriff der Toleranz wird von der Tabaklobby gezielt für ihre Zwecke missbraucht. Tatsache ist: Der Tabakrauch stört, macht süchtig und krank, es gibt keine unschädliche Dosis, die geduldet werden soll. Schon eine Stunde Passivrauchen hat Folgen aufs Herz und verengt die Atemwege. Es geht nicht um Toleranz, sondern um die Schaffung von klaren Regeln in einer nebligen Situation! Eine Gesellschaft, die sich scheut, in wichtigen Dingen die Wahrheit auszusprechen und auch zu handeln, hat die Bezeichnung «liberal» nicht verdient. Darum Ja zum Schutz vor Passivrauchen!

PD Dr. Hans Rickli

Vizepräsident Schweiz. Gesellschaft
für Kardiologie
Chefarzt Kardiologie
Kantonsspital, 9007 St. Gallen